

MODULARITÄT

**SERIELLES BAUEN FÜR DIE MASSEN
SYSTEMANSÄTZE ZWISCHEN TECHNIK UND ARCHITEKTUR
YONA FRIEDMANS STADT(T)RÄUME
VON BALLMOOS/KRUCKER IM GESPRÄCH**

#5 2010

www.modulor.ch

MODULØR

Architektur, Immobilien, Recht



DER TRADITION VERBUNDEN

WOHNMODULE, CHILE

Die hügelige Landschaft mit ihren charakteristischen farbigen Häusern bestimmt seit Jahrhunderten das Bild der malerischen Hafenstadt Valparaíso nördlich von Santiago de Chile. In dieses Umfeld passen auch die neuen Wohneinheiten der jungen Architekten Menéndez+Barrientos.

von Sihem Balutsch (Text) und Marcos Mendizábal / Antonio Menéndez (Fotos)





20 Wohneinheiten konnten auf knappem Raum erstellt werden, dank Stapelung und Staffeling.

Als ein buchstäblich paradiesisches Tal wird die Gegend auch Juwel des Pazifiks genannt. Die UNESCO erklärte den gesamten Küstenstreifen um Valparaíso 2003 zum offiziellen Weltkulturerbe.

Das goldene Zeitalter in Valparaíso war zwischen 1848 und 1914, als Migrantenströme aus Europa die Stadt bevölkerten und ihre eigenen Kirchen und Infrastrukturen aufbauten. Die „zonas típicas“ der einzelnen Herkunftsländer sind bis heute erhalten geblieben. So hat die Stadt ihren ursprünglichen Charakter beibehalten und besticht durch die Vielfalt der bunten Fassaden. Städtebaulich interessante Situationen konnten über die Jahrhunderte hinweg mittels informeller Architektur entstehen; die Komposition der Stadt wirkt in grossem Massstab homogen, besteht jedoch eigentlich aus unzähligen heterogenen Einzelkomponenten.

Blickt man von der Küste her landwärts, ist die Sicht durch unterschiedlich farbige Hausfassaden, Materialisierungen und Maueröffnungen charakterisiert; informelle Architektur funktioniert durch

die jahrhundertelange Weitergabe von Erkenntnis, Wissen und Tradition.

Am Rande der Weltkulturzone, gerade noch nahe genug, dass man sich konzeptionell auf die Strukturen beziehen kann, wurden letztes Jahr 20 Wohneinheiten vom chilenischen Architektenduo Cristian Barrientos und Antonio Menéndez realisiert. Die beiden wurden in den Jahren 2002 und 2003 an der Universidad Católica de Chile diplomiert und gründeten bereits 2004 ihr Büro. Im vorliegenden Projekt „Lofts Yungay 2“ in Valparaíso fungierte das Duo sowohl als Architekten wie auch als Immobilienverwalter.

Das nur 418 Quadratmeter grosse Grundstück liegt auf einer Hügelseite mit einer starken Neigung in Nordsüd- als auch in Ostwestrichtung. Die spezielle Lage bestimmt die Strassenfassade am oberen Ende des Hügels wie auch die Westfassade Richtung Meer. Kleine benachbarte Häuser mit verschiedenen farbigen Fassaden dienten dem Duo als Inspiration für die Wahl von sechs unterschiedlichen Farben. So orientiert sich die ganze Er-

Ein Konglomerat aus Farben und Formen bestirbt das Stadtbild, dazwischen der Neubau.





Der Korridor, der die einzelnen Wohneinheiten erschliesst, wirkt durch Tageslichteinfall und Farben hell und freundlich.



Ein- und Ausblicke sowie die Erstreckung über mehrere Geschosse machen die Wohnungen gewöhnlich.



Aus dem Rahmen fallen nicht nur die Raumsituationen, auch Details wie der Rasen auf dem Balkon oder die Stufengestaltung der Treppe überraschen.